

GENG SHIMIN
JENS PETER LAUT

Aus der Einleitung der uigurischen
„Daśakarmapathāvadānamālā“ aus Hami

Aus der Einleitung der uigurischen *Daşakarmapathāvadānamālā* aus Hami

Geng Shimin (Beijing)
und Jens Peter Laut (Freiburg)

Dieser Artikel ist Anlaß zur Freude und Trauer zugleich. Die Freude, die wir empfinden, dem verehrten Kollegen György Kara eine kleine Studie vorlegen zu können, ist gemischt mit der Trauer darüber, daß unser langjähriger Mitstreiter Hans-Joachim Klimkeit nicht mehr unter uns weilt: Er wird uns bei der weiteren Erschließung der uigurischen Textfunde aus Hami fehlen.

Die verschiedenen Handschriften der uigurischen *Daşakarmapathāvadānamālā* (DKPAM) sind durch die Publikationen von G. Ehlers (1987), Geng/Klimkeit/Laut (1993), J.P. Laut (1984, 1996) und Shōgaito/Tugusheva/Fujishiro (1998) ediert bzw. bekannt- gemacht worden. Eine Gesamtedition aller Fragmente durch K. Röhrborn und J.P. Laut ist in Vorbereitung. Wir möchten hier zwei Blätter (Blatt 2 und 4) aus der Einleitung der Hami-Handschrift der DKPAM vorstellen, die im wesentlichen die auffällig ausgeschmückten, verehrenden Worte des Stifters Tükätmiş Totok und seiner Frau Alkatmiş Täñrim¹ zum Inhalt haben. Das erste Blatt ist leider nicht erhalten, und das dritte Blatt liegt uns nur in einer schlechten Fotografie vor: Erst eine Autopsie des Originals wird die vielen fraglichen Stellen deutlicher machen.

Wie bei Laut (1996) ausgeführt, zeichnet sich die Hami-Handschrift der DKPAM durch eine Vielzahl von Brāhmī-Glossen aus: Für die Lesungen verweisen wir auf den ebengenannten Aufsatz.

Technische Bemerkungen zur Transkription (nach den Regeln des Uigurischen Wörterbuchs von K. Röhrborn):

¹ Zu uigurischen Nomina propria s. Zieme 1978, 1981 und 1987.

fett = mit Brāhmī-Glosse

kursiv = unsicher gelesen

unterstrichen = im Ms. mit roter Tinte

○ = Schnürlochkreis

() = Defektivschreibung

[] = Ergänzung bei zerstörtem Text

' = Hyperpleneschreibung des Alif

Getrennschreibungen werden durch einen Strich angezeigt.

(Blatt 2, Vorderseite)

(Paginierung:) iki p(a)t(a)r

- 01 kī-dıgınta **m(a)ha-bodi** sögüt altınınta
 02 v(i)žir-lıg v(a)**črazan** örgün üzä
 03 bagdaşını olurup .. tört kırk kš(a)n
 04 üdintä altı kırk kolti sanı .. š(i)mnu
 05 süüsin utup yegädip .. arıg süzök
 06 bilgä biligi üzä alku arıgsız
 07 y(a)vlak nizvani ○ larıg yidi yok
 08 birlä tarkarıp .. ○ alku bilgü-lük
 09 nomlarıg bütürü ○ bilip .. tü<kä>tinčsiz
 10 tükäl bilgä .. yetinčsiz nom hanı .. burhan-
 11 lıg **č(a)kr(a)v(a)rt** elig han orunta oluru
 12 [yarlı]kadı .. **m(a)ha-k(a)run** ulug y(a)rlikančuči

(Blatt 2, Rückseite)

- 01 ulatı tolپ sansar içintäki .. alku yertin-
 02 čülüg mänjī-lär-tä utmiš yegädmiš nirvan-
 03 lıg mänjülüg mänjī-kä tägürü y(a)rlikadači
 04 ol antag törlüg bulunčsuz **čintamani** ärdini
 05 täg burhan-lıg **č(a)kr(a)v(a)rt** elig han kutıña ..
 06 m(ä)n Tükätmiš Totok Alkatmiš birlä
 07 [tizi]m(i)zni čökü ○ tıp älgim(i)zni
 08 *kavšurup* 'äñitä ○ ät'özin töñitä
 09 töpün [a]gır ○ ulug süzök

- 10 kertgünč köñül-in ayayu ağır-layu
 11 yinčürü yükünü täginür m(ä)n .. ikinti y(e)mä
 12 ʾärtmiš .. kälmädük .. közünür [üdtä]

Blatt 2 recto

1-3 Am Ufer [des Nairāñjanā-Flusses] unter dem Mahābodhi-Baum setzte sich (der Buddha) in Meditationshaltung auf den diamantenen Vajrāsana-Thron, **3-5** besiegte im Zeitraum von 34 Kṣaṇas das aus der Anzahl von 36 Koṭis bestehende Heer des Māra, **5-9** rottete mit seinem reinen₂ Wissen alle unreinen, schlechten Kleśas mit Stumpf und Stiel aus² und erkannte alle wissenswerten Dharmas völlig. **9-12** (So) [geru]hte der Dharmarāja und Buddha-cakravartirāja, dessen unershöpflich (?) vollkommenes Wissen unerreichbar ist, auf dem Thron zu sitzen. **12** [Er entwickelte(?)] Mahākaruṇā, die große Barmherzigkeit ...

Blatt 2 verso

6 Ich, Tükätmiš Totok, und (meine Frau) Alkatmiš, **7-11** verneigen uns unter Beugen unserer [Knie], mit unseren zusammengelegten Händen, gebeugtem Körper und gesenktem Kopf, mit äußerst reinem gläubigen Herzen verehrungsvoll **5** vor der Würde des Buddha-cakravartirāja **1-4** der ... alle weltlichen Freuden im gesamten Saṃsāra überwunden₂ hat, der geruht hat (alle Wesen) zur ewigen Freude des Nirvāṇa zu führen, und der dem derart unerreichbaren Cintāmaṇi-Juwel gleicht. **11-12** Zum zweiten: In Vergangenheit, Zukunft und Gegenwart ...

(Blatt 4, Vorderseite)

(Paginierung:) tört p(a)t(a)r

- 01 m(ä)n Tükätmiš Totok Alkatmiš T(ä)ṅrim
 02 birlä kop ažuṇ-dakı kog kıčmık-lar
 03 sanınča töpü-lärimin yer-kä tägürü
 04 ayayu ağırlayu yinčürü töpün yükünü
 05 täginür m(ä)n .. üčünč y(e)mä kayu

² Vgl. Maitrisimit, Taf. 153 v. 18 [= MaitrHami XV, Blatt 10a].

- 06 **ašub-anapanasmar-ti** tegmä iki törlüg
 07 dyan-lıg nom kapıg-ları üzä ädgü
 08 tetyük burhan ○ šazin-lıg ordu
 09 karşı-ka kirmiš .. ○ altı vam *üd-*
 10 lärintä udugin sakın ärip bošgunmiš
 11 bışrunmak-lık katıgılanmak üzä *isiğ*
 12 öz amrak-ın izdäçi-lär .. uzun [tu]rkaru
 13 ozmak kutrulmak küsüşin .. č(a)hšap(u)t
 14 dyan sakınč bilgä biligdä ulatı *ädg[ü]-*
 15 lüg törü-lär-tä ögrätig kıltaçı .. *tört*
 16 **aryav(a)ns** .. altı **sanrančane** .. üç y(e)g(i)rmi
 17 **dutagun**-ta ulatı .. b(ä)k bädük šazin
 18 törü-lärintä ävriltäçi .. yeti törlüg
 19 k(a)rmap(u)t tözlüg **sanvir**-lıg **čintamani**
 20 ärdini töpü-lärintä kötürdäçi .. [bodi]
 21 tuyenmak bölüklüg hu-a čäčäk-lär *üzä*
 22 tolp ät'özlärin etindäçi *yaratındaçı*
 23 tört törlüg **aryap(a)t**³ özin [tört?]
 24 m(a)harač t(ä)ņri-lär-kä töpü []
 25 tutgalı tägimlig inčä k(a)ltı t[äņri] yer-
 26 intäki t(ä)ņri-lä[r]-*niņ* t(ä)ņridäm č(a)itr(a)k (?)
 27 atl(i)g yemiš-lik-kä ohšatı äsriņü
 28 ädgü törü-lär-kä⁴ tükäl-lig arıg-ları üzä
 29 tutsar .. **šudavas** t(ä)ņri yerintäk[i] t(ä)ņri-lärdä

(Blatt 4, Rückseite)

- 01 yegräk .. aglak-ları üzä tutsar ..
 02 **br(a)hmalok** t(ä)ņri yerintäki äzrua t(ä)ņridä
 03 aņrokrak⁵ .. čog-ları üzä tutsar ..
 04 **strayastriš** t(ä)ņri yerintäki hormuzta
 05 t(ä)ņri-dä üstünräk äsriņü ärdäm-lärin
 06 körsär .. č(a)**mbudvip** yer suv-ta aglakrak

³ Nach *aryap(a)t* stehen 2 Grapheme, die als QY oder LY gelesen werden könnten. Schreibfehler?

⁴ *törü* ist in kleiner Schrift zwischenzeilig nachgetragen worden.

⁵ Lies: *artokrak*.

- 07 tört törlüg kut-da katıglandaçı .. tört
 08 törlüg kut-da ○ turmiş .. kamag säkiz
 09 törlüg **d(a)kšınaki** ○ dentar-lar-nıñ
 10 terini kuvragı .. tükäl bilgä t(ä)ñri t(ä)ñrisi
 11 burhan öz agzın ı-dok tilin .. yügäri
 12 yüz törlüg ögdin ögä alkayu y(a)rılıkamış ..
 13 ädgü tın tarıglag yer-kä ohşatı azk(ı)y-a
 14 buşı-lıg urug-nuñ ülgüsüz üküş keñ
 15 alkıg tüş ... berdäçi .. t(ä)ñridäm **k(a)lpavrakš** sögüt
 16 **çintamani** ärdini .. **p(a)tm(a)k** ağılıg **b(a)dragati**
 17 olmaka ohşatı kop küsämış küsüşüg kantur-
 18 daçı .. alku ög terin toy kuvragda utmiş
 19 yegädmış .. ädgü-lär-niñ ögi .. kutlug-lar-nıñ
 20 kuvragı .. ädgülüg sumer tag ädräm-lig taloy
 21 ögüz tözün bursañ kuvrag kutıña ..
 22 m(ä)n Tükätmiş Totok Alkatmış birlä alku yüz bir öz konukumda⁶
 23 TWTČY(?) P²D²MYŠ (?) sävig amrak köñjülümin altı
 24 [] taşgaru üntürüp .. alknésız
 25 D[] *kutlug-lar-ka* ançolap .. adak-larınıta
 26 asra tüşüp .. ayamın kavşurup .. ayayu ağır-
 27 layu yinçürü töpün yükünü täginür biz ..

Blatt 4 recto

1-5 Ich, Tükätmiş Totok, und (meine Frau) Alkatmiş Täñrim, verehren unter Lobpreisungen, mein Gott, und ehrfurchtsvoll₂, indem wir unsere in allen Existenzen so zahlreich wie Staubkörner₂ gewordenen Köpfe zu Boden beugen. 5-10 Und drittens: Wer durch die Aśubha und Ānāpānasmṛti genannten zweierlei Meditationstore den Palast der Buddhadisziplin (skr. *śāsana*), die als 'heilsam' bezeichnet wird, betritt, bei den sechs Zeiten der Rezitation aufmerksam ist, 10-15 mit dem Bemühen um Wissen und Reife das hohe Gut des Lebens bestreitet (?), ständig mit dem Wunsch nach Befreiung und Erlösung eifrig um die Tugenden 'Moral' (skr. *śikṣāpadā*), Meditation (skr. *dhyāna*), Weisheit

⁶ Die Passage *birlä ... konukumda* ist in sehr kleiner Schrift (nachträglich?) eingefügt worden.

usw. bemüht ist, **15-18** sich in den vier *āryavaṃśā*⁷, den sechs *saṃrañjana*⁸, den dreizehn *dhūtaguṇa* und den übrigen starken, großen Disziplinen bewegt (?), **18-20** wer das Cintāmaṇi-Juwel des Saṃvara, gegründet auf die siebenerlei Karmapathas, auf seinen Kopf setzt, **20-22** seinen ganzen Körper mit den Blumen₂, die Anteil an der Erleuchtung₂ haben, schmückt₂, **23-25** wird würdig sein, die vier *īryapatha* selber für die [vier] Mahārāja-Götter ... Kopf ... zu halten, **25-29** so wie er mit diversen 'guten Gesetzen' (skr. *kuśaladharmā*) ausgestattet ist, vergleichbar dem Caitra(rathavana) (?) genannten göttlichen Obstgarten der Götter im G[ötter]land: **29 - v. 1** wenn man ihre Reinheit betrachtet, sind sie besser als die Götter im Śuddhāvāsa-Himmel, wenn man ihre Einzigartigkeit betrachtet, ist sie größer als Gott Brāhma im Brāhma-loka,

Blatt 4 verso **2-5** wenn man ihren Glanz betrachtet, ist er erhabener als Gott Indra im Trāyastrīṃśa-Himmel, **5-6** und wenn man auf die vielfältigen Tugenden schaut, **6-7** sind sie einzigartiger als das Land Jambudvīpa. Wer sich um die viererlei Wahrheiten (*tōrt tōrlūg kut*) bemüht, **7-8** wer in den viererlei Wahrheiten geblieben ist, **8-10** die gesamte, achtfache Gemeinde₂ der Mönche in Dakṣiṇāpatha, **10-12** der vollkommen weise Göttergott Buddha, der geruht hat, mit eigenem Munde und mit seiner heiligen Sprache, mehr als hundert Lobpreisungen zu sprechen, **13-15** der unermessliche, umfassende₂ Frucht, die einem wohlbestellten Feld gleicht, für den noch so geringen Almosen-Samen verleiht, **15-16** der alle Wünsche erfüllt, gleich dem göttlichen Kalpavṛkṣa-Baum, dem Cintāmaṇi-Juwel (oder) dem Bhadrageṭā-Krug mit Padmaka-Schätzen, **18-19** die besser₂ als alle Gemeinschaften₄ (seiende) **19-20** Schar (?) der Tugendhaften, die Gemeinschaft der Heiligen, **20-21** die edle Buddha-Gemeinde, die tugendhaft wie der Sumeru-Berg und segensreich wie der Ozean₂ ist: **22-27** Vor der Würde (aller dieser Genannten) verneigen wir, ich, Tūkātmiś Totok und (meine Frau) Alkatmiś uns, auf die Füße fallend und die Hände zusammenlegend mit größtem Respekt ... in allen unseren 101 Seelensitzen

7 Lebensstadien.

8 Ritualisierte Begrüßungsformeln.

... mit liebevoller Gesinnung, sechs ... nach außen hervorbringend, unerschöpflich ... indem wir den Gesegneten opfern.

Bibliographie

- Ehlers, Gerhard: Alttürkische Handschriften. Teil 2. *Das Goldglanzsūtra und der buddhistische Legendenzyklus Dašakarmapathāvadānamālā*. Depositum der Preußischen Akademie der Wissenschaften (Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin). Stuttgart 1987. (VOHD. 13, 10.)
- Geng Shimin / Hans-Joachim Klimkeit / Jens Peter Laut: *Prolegomena zur Edition der Hami-Handschrift der uigurischen Dašakarmapathāvadānamālā*. In: Mehmet Ölmez (ed.): *Talat Tekin armağanı. 65. doğum yılı dolayısıyla meslektaşları ve öğrencilerinin yazularıyla*. Ankara 1993, 213-230. (TDiA. 3.).
- Laut, Jens Peter: *Zwei Fragmente eines Höllenskapitels der uigurischen Dašakarmapathā-vadānamālā*. In: UAJb, N.F. 4 (1984), 118-133.
- Laut, Jens Peter: *Zur neuen Hami-Handschrift eines alttürkischen buddhistischen Legenden-zyklus*. In: Ronald Eric Emmerick/Werner Sundermann/Ingrid Warnke/ Peter Zieme (edd.): *Turfan, Khotan und Dunhuang. Vorträge der Tagung "Annemarie v. Gabain und die Turfanforschung"*, veranstaltet von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin (9.-12.12.1994). Berlin 1996, 189-199. (Berichte und Abhandlungen. Hrsg. von der BBAW. Sonderband 1.)
- Shōgaito, Masahiro / Lilia Tugusheva / Setsu Fujishiro: *The Dašakarmapathāvadānamālā in Uighur*. From the Collection of the St. Petersburg Branch of the Institute of Oriental Studies Russian Academy of Sciences. *Ujgurskaja versija Dašakarmapathāvadānamālā*. Ranne-srednevekovyj ujugurskij pis'mennyj pamjatnik iz rukopisnogo sobranija Sankt-Peterburgskogo filiala Instituta vostokovedenija Rossijskoj Akademii Nauk. Kyoto 1998.
- Zieme, Peter: *Materialien zum uigurischen Onomasticon*. I. In: TDAYB 1977: '78, 71-84.
- Zieme, Peter: *Materialien zum uigurischen Onomasticon*. II. In: TDAYB 1978- 79: '81, 81-94.
- Zieme, Peter: *Materialien zum uigurischen Onomasticon*. III. In: TDAYB 1984: '87, 267-283.

1. ¹ ² ³ ⁴ ⁵ ⁶ ⁷ ⁸ ⁹ ¹⁰ ¹¹ ¹² ¹³ ¹⁴ ¹⁵ ¹⁶ ¹⁷ ¹⁸ ¹⁹ ²⁰ ²¹ ²² ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰

1. *Handwritten line 1*
 2. *Handwritten line 2*
 3. *Handwritten line 3*
 4. *Handwritten line 4*
 5. *Handwritten line 5*
 6. *Handwritten line 6*
 7. *Handwritten line 7*
 8. *Handwritten line 8*
 9. *Handwritten line 9*
 10. *Handwritten line 10*
 11. *Handwritten line 11*
 12. *Handwritten line 12*
 13. *Handwritten line 13*
 14. *Handwritten line 14*
 15. *Handwritten line 15*
 16. *Handwritten line 16*
 17. *Handwritten line 17*
 18. *Handwritten line 18*
 19. *Handwritten line 19*
 20. *Handwritten line 20*

